

„Nie zu alt für den Wackelwald“ – 100 Schömberger Realschülerinnen und -schüler der Klassenstufen 6 und 8 stürmen, Corona zum Trotz, den Wackelwald bei Bad Buchau und üben sich als steinzeitliche Messermacher und Lederer im Federseemuseum



Die Schömberger Realschulklassen 6a, 6b und 8a, 8b im Wackelwald und auf dem Federseesteg in Bad Buchau mit ihren Klassenlehrerkräften Frau Hanna Bischof, Frau Kristine Münk, Herrn René Wicker sowie mit Geschichtslehrer Herrn Wolfgang Amann und der Begleitlehrkraft Frau Simone Conzelmann.

Rund ein Drittel der Schülerschaft der Realschule Schömberg verbrachte zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern am Mittwoch, den 29. Juni 2022, einen unvergesslichen Exkursionstag am Federsee im oberschwäbischen Bad Buchau bei wolkgig bis heiterem Frühsommerwetter. Anknüpfend an die traditionsreichen Besuche der Vor-Corona-Zeit, konnten die diesjährigen Sechst- und die AchtklässlerInnen, denen der Besuch des Museums pandemiebedingt einst verwehrt wurde, ihre fachlichen Kenntnisse in jungsteinzeitlicher Messer- und Lederbeutelherstellung, eingebunden in 4 Halbtagesprojekte mit interaktiver Museumsführung, unter Beweis stellen.



SechstklässlerInnen vor einem Modell einer jungsteinzeitlichen Siedlung am Federsee bei der Museumsführung.



Achtklässler vor den ältesten Rädern der Welt im Rahmen der Führung beim Welterbe am Federsee.

„Das sind aber Steinzeitmethoden!“, eine leider oft negativ besetzte Redewendung für Rückschrittlichkeit, erfuhr während der beiden unterschiedlichen museumspädagogischen Angebote, der Lederbeutelherstellung durch SechstklässlerInnen sowie der Messerherstellung durch AchtklässlerInnen mittels Schwarzpappelholz, Birkenteer und Flintklingen, nebst der etwa eineinhalbstündigen Führung durch das Museumsgelände, eine positive Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen vertieften, regionalgeschichtlichen Einblick in Lebens- und Wirtschaftsformen der Alt- und Jungsteinzeit am Federsee. Aufgeteilt in 4 Gruppen, lernten sie sowohl die Jagd- und Lebensgewohnheiten der altsteinzeitlichen Jäger und Sammler vor ca. 16000 Jahren als auch die neolithischen Dörfer im Federseemoor, samt ihrer einstigen Bewohner der Jahre zwischen 4400 und 2700 v. Chr., anhand von Exponaten und Repliken kennen. Urinstinkte wurden beim Gebrauch altsteinzeitlicher Speerschleudern geweckt und durchaus ansehnliche Lederbeutel und Silexmesser fanden den Weg in die Hosentaschen moderner Schülerkleidung.



Zusammenarbeit war gefragt bei der ...



... Lederbeutelherstellung durch die SechstklässlerInnen.



Ausdauer und Geschick der AchtklässlerInnen wurden gefordert beim Vorbereiten des hölzernen Messerrohlings mittels echten Silexklingen ...



... bis dann die Feuersteinklinge mit Hilfe von eigens dafür erhitztem Birkenteer, dem Klebstoff der Steinzeit, der auch als steinzeitlicher Kaugummi Verwendung fand, eingeklebt werden konnte.

Nach drei Stunden kurzweiligen Programms, dem Besuch des Wackelwaldes und des Federseestegs hieß es dann leider wieder Abschied nehmen von Oberschwaben und dem Naturschutzgebiet rund um den seit der Steinzeit stark verlandetem Federsee mit seinen tierischen Bewohnern, wie Grasfröschen, Wasservögeln und Störchen, die die Schülerinnen und Schüler, neben geschichtlichen Spuren, entdecken konnten.



Dass man auch als AchklässlerIn nicht zu alt für Wackelwald und Federseemuseum ist, zeigen die fröhlichen Gesichter der Klasse 8a und ...



... der Klasse 8b, denn bei manueller Tätigkeit ist die Selbstwirksamkeit der beste Motivator.



„Auf Wiedersehen Bad Buchau.
Wir kommen wieder!“



Auf dem Steg zum Federsee.



Froschkonzert am Federsee.



Von großen ...



... und kleinen Jägerinnen und Jägern!